



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



Amt der Burgenländischen Landesregierung  
Abteilung 4 Ländliche Entwicklung, Agrarwesen und Naturschutz  
A-7000 Eisenstadt Europaplatz 1 • Telefon +43 57 600-0  
E-Mail anbringen@bglld.gvat • www.burgenland.at

## Projekt-Steckbrief

zuletzt geändert am 20.11.2020

Projektbezeichnung	Bestandsaufnahme und Managementpläne für das Ziesel im Bgld
Vorhabensart <a href="https://www.burgenland.at/themen/agrar/foerderung/laendliche-entwicklung-2014-2020/">https://www.burgenland.at/themen/agrar/foerderung/laendliche-entwicklung-2014-2020/</a>	7.6.1 Studien und Investitionen zur Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung des natürlichen Erbes der „Richtlinie des Landes Burgenland für die Förderung von Naturschutzprojekten im Rahmen des Österreichischen Programms für ländliche Entwicklung 2014 – 2020“
ProjektträgerIn, Kontakt	Österreichischer Naturschutzbund, Landesgruppe Burgenland, Joseph Haydn-Gasse 11, 7000 Eisenstadt, Dr. Klaus Michalek, Tel.: 0664/8453047, E-Mail: burgenland@naturschutzbund.at, www.naturschutzbund-burgenland.at
Projektlaufzeit	01.01.2019-31.12.2021
Gesamtkosten - Förderbetrag (63% EU, 37% Land Burgenland)	Euro 91.372,50
Ziele und Inhalte	Das Europäische Ziesel ( <i>Spermophilus citellus</i> ) gehört Europaweit zu den vom Aussterben bedrohten Tierarten. Aus diesem Grund wurde die Art auch in den Anhang II der EU Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (FFH-RL) aufgenommen. Die EU Mitgliedstaaten müssen diese Arten des Anhangs II (bzw. die Lebensräume des Anhangs I) in einem günstigen Erhaltungszustand belassen oder diesen noch verbessern. Im Rahmen eines Monitorings sollen unmittelbare Gefahren für den Fortbestand der Tiere, aber auch Managementmängel im Bereich von Kolonien erhoben werden. Fragen wie Grad der Isolation der besiedelten Lebensräume und die damit zusammenhängende genetische Komponente, Nahrungsangebot (botanische Kartierung) und Populationsgrößen sollen erfasst werden. Um Daten zur Epidemiologie möglicher Erreger bzw. Parasitenbefall zu bekommen, sind Screenings von Totfunden (pathologisch-anatomische, bzw. -histologische), bakteriologische und parasitologische Untersuchungen notwendig.
Ergebnisse, Downloads	<a href="http://www.naturschutzbund-burgenland.at">www.naturschutzbund-burgenland.at</a>



**Ziel 3:** Fördert Möglichkeit für Bewegung und Naturerfahrung

**Ziel 4:** Verstärkt Wissen für nachhaltigen Entwicklung

**Ziel 15:** Fördert den Erhalt der Vielfalt von nat. Lebensräumen